



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Dienstag / den 14. (24.) Septembris / 1697. No. 8.

1697

Am Dienstag / den 14. (24.) Septembris / 1697. No. 8.




(Friedens- und Gott mit Uns!
Kriegs-Currier) Wochentliche

Ordinari Post-Zeitung

Von
den vornehmsten Europäis. Orten.

Rürnberg / gedruckt und zu finden bey Joh. Zoset.
Feldschers sel. Erben / im Raths-Haus / da Klein.

Wien / vom 18. Septembris / St. n.

 Am Samstag arrivierten Ihr. Durchl. der Fürst
Baudemont / von der Arme aus Ungarn / mit Be-
richt / daß / als unsere Cavallerie den 11. dieses bey
Zenta ankommen / sie allda disseits der Theiß 24000. Janitscha-
ren / und bis 7000. zu Pferd dreyfach vertrenchirt gefunden; ihre
andere Cavallerie ist schon jenseits gestanden; zu solcher Zeit haben
die Hussarn einen Bassa gefänglich eingebracht / welcher aussagte
daß die Türcken / ein Treffen zu vermeiden / sich schon über die Brus-
sen zu ziehen angefangen / und weil eben unsere Infanterie damals
angelanget / hat man gleich die erste feindliche Schanz angegriffen /
und solche nach einem stündigen Gefecht erobert; die andere und drit-
te Verschanzung hat man darauß gleichfals angefallen / und über-
wältiget / da sich die Feinde indessen zwar über die Brucken salbtren-
kollen / weßhalb der Sultans Wagen noch auff der Brucken waren /
wegen grossen Geträngs dermassen auffgehalten / und dem Schwerdt
der ihnen nachsehenden Christen als Schlacht-Ohren zum Würgen
geliefert worden / daß sie fast alle durch Stahl und Blez oder im
Wasser sterben müssen. 15000. zu Pferd / so sie gegen Ober-Ungarn
/ denen Rebellen zum Succurs / geschickt hatten / haben auff
solches Vornehmen durch die Theiß sitzen wollen / sind aber ebenfals
Herbst / Quartal 4. Wochen Litt. D mit

meist ertruncken; der Groß-Dezier und Janitscharen-Mga sind auch todt; Und referirt gestern ein durchpassirter Sächndrich / daß von dem Feind in allem über 30000. Mann geblieben. Von denen Unserigen ist Hr. General Heister / der Sächsische Herr General Reus / 2. Obrist-Lieutenant und in 500. Gemeine blessirt / von Todten zehlete man auch nicht wenige. In dem Lager dissiets hat man 72. Canonen mit einer grossen Menge Proviant und Munition / wie auch in 14000. Wägen bekommen / die übrige Beute ist sehr groß gewesen / weil die Feinde ihre kostbaren Sachen nicht haben können salbiren.

Moscau / vom 20. August. st. n.

Nach dem der General Alexei Simonowiz Sheen / bey Assoff eine Armee von 70000. Mann zu Fuß und zu Pferd versammelt / hater Bericht erhalten / daß die Türcken und Tartarn in grosser Anzahl gegen ihn marchireten / des Vorhabens / eine Schlacht zu wagen; wie dann würcklich den 30. Julii der Sultan Salgar / mit den Horden von Crim und Nagai / Edjassanli und Cubanli / erschienen / und angerücket / die Moscovitische Armee anzugreifen; denen aber der General Sheen mit der Cavallerie entgegen gangen / und den ersten Anfall tapffer ausgehalten / nach einem 11. stündigen Gefechte aber / diese Barbaren geschlagen / und in 3. Stund lang immer schlagend bis nach Kalgansli verfolget / und bößlich in die Flucht gebracht hat; dann sie wurden gezwungen / diesen Fluß mit solcher Eifertigkeit und Unordnung zu passiren / daß eine grosse Anzahl ertruncken / viel verwundet und gefangen / und noch mehrere getödtet worden. Diese Victorie ist desto rühmlicher für die Moscowiter / weil sie wenig Volck in der Schlacht verlohren haben; aber von fürnehmen Personen / welche sich dabey wol und tapffer gehalten haben / seynd 27. verwundet worden. Man hat allhier und in vielen andern Städten des Landes Freuden-Feuere / wegen dieser herrlichen Victorie / angezündet. Uber dieses hat man auch Bericht empfangen / daß die andere Moscovitische Armee / so durch eine andere Seiten gegen Crimea marchiret / bis nach Rissifermen auf dem Boristene-Fluß gerücket seye / und daß ihre Partheyen einige Tartarn geschlagen / und davon die Vornehmsten gefangen im Triumph in hiesige Stadt führen werden.

Madrid / vom 29. August. st. n.

Die den 15. dieses aus Barcellona gezogene Garnison / ist im Lager

Inger Martorell zu unfero Königs Armee gestoffen / allwo selbige
noch stehet. Der gemachte Stillhand in Catalonien bis den 7. Sept.
ist von beyden Theilen sehr genau beobachtet worden / und die geringe
sie Feindseligkeit nicht vorgegangen; Jedoch hat man nicht unterlas
sen Verstärck Trompen zu unferer Armee marchiren zu lassen / wel
che nach zu Ende gelauffenem Stillhand agiren sollen. Der Herkog
von Vendome hat eine starke Garnison in Barcellona gelegt / und
lässet die ruinierte Fortificationes wieder ausbessern. Den 20. dieses
hat der König ein Decret ausgefertigt / welches er in allen Raths
Collegien hat publiciren lassen / durch welches er erklärt / daß die Bier
de so er zu seinen Unterthanen trägt / und das Verlangen / sie von der
Gefahr der feindlichen Anfälle / in dem diese die Haupt-Stadt von
seinem Fürstentum Catalonien hinweggenommen haben / zu bestreyen /
ihn die Resolution nehmen machen / selbst in hoher Person auff die
Breithen zu gehen / und sich nach Saragoße in das Königreich von
Aragon zu begeben / der Armee desto näher zu seyn / und selbige zu
tapfferen Operationen anzutreiben / befehls zu gleicher Zeit dem
ganken Adel zu Pferde zu sitzen / und dem Land-Volk zur Armee zu
stossen / die Monarchie zu beschützen; Man macht indessen schon die
nöthige Anstalt zu der Abreise des Hofes. Don Louis del Novo Kriegs
Rath in hiesiger Stadt / ist in einem hohen Alter gestorben.

Berlin / vom 30. Aug. st. v.

Die neue Schweizer Garde / oder Helesardier / wie sie ge
nannt werden / haben sich in ihren Parade Kleidern / so auff die
Schweizer Mode gemacht / sehr reich mit Gold und Silber bordiret /
und sehr herrlich anzusehen / zum erstenmal presentiret. Dem Ver
laut nach / wird der Moscovitische Czar ganz gewis (und nicht in
cognito / wie vormals / sondern öffentlich) hier wieder durchpassi
ren / zu welchem Ende schon Ordre ertheilet worden / die Amts-Fu
hren parat zu halten. Der Hr. Doct. Albinus / Professor Medici
ein auff der Churfürstlichen Universität zu Frankfurt / ist wegen sei
ner grossen Experiens / zum Churfürstl. Leib-Medico gnädig ernan
net / er genießet ein Jahrliches Salarium von 1200. Rthlr. und ist
schon mit seiner Familie anhero gekommen.

Brüssel / vom 16. Sept. st. n.

Der Graf von Porckland / welcher sich zu dem Tage / nach der
Unter

